

LEUTE



Fast 50 Jahre nach ihrem ersten gemeinsamen Film „Gott verlobt...Django nie!“ verbindet die Schauspielerei **Bud Spencer** (86) und Terence Hill (76) noch immer eine tiefe Freundschaft. „Wir telefonieren oft miteinander“, sagte Spencer der Deutschen Presse-Agentur in Rom. Wenn Hill in Italien sei, komme er stets zum Essen bei ihm und seiner Familie vorbei. „Wir beide lieben die Spaghetti al pomodoro von meiner Frau Maria“, so der Neapolitaner.



Der Ex-Wrestler **Hulk Hogan** (62) hat im Prozess um ein wohl heimlich gedrehtes und unerlaubt veröffentlichtes Sexvideo 115 Millionen Dollar (etwa 100 Millionen Euro) zugesprochen bekommen. Diese Summe stehe ihm als Ausgleich für seinen finanziellen und seelischen Schaden zu, entschied eine Jury in Florida. Sie gab damit Hogan recht, der durch die Veröffentlichung des Sexvideos auf einer Internetplattform seine Privatsphäre verletzt sah.



Die Schriftstellerin **Juli Zeh** (41, „Schilf“, „Unterleuten“) beschreibt sich selbst als naive Leserin. „Ich bin immer noch das kleine Kind mit der Taschenlampe unter der Bettdecke, die sich in der Geschichte verlieren und alles andere vergessen will“, sagte die gebürtige Bonnerin am Wochenende auf der Leipziger Buchmesse. Bei ihrem aktuellen Roman „Unterleuten“ habe sie besonders darauf geachtet, ein Buch zu schreiben, das sie auch selber gerne lesen würde.



Papst Franziskus (79) hat nun auch einen eigenen Instagram-Account. Das erste dort veröffentlichte Foto zeigt das Oberhaupt der katholischen Kirche im Gebet versunken und mit dem Kommentar „Betet für mich“ in neun Sprachen von Polnisch bis Arabisch. Der Papst wird künftig unter „Franciscus“, der lateinischen Form seines Namens, Fotos und kurze Videos auf der zu Facebook gehörenden Foto-Plattform mit Nutzern in aller Welt teilen, wie der Vatikan kürzlich angekündigt hatte.

Mehr Leute www.weser-kurier.de/leute

Radfahrer erobern die Städte – Kommunen prüfen neue Verkehrskonzepte

VON MICHAEL EVERS

Hannover. Die Wetterunempfindlichen treten das ganze Jahr in die Pedale, für die übrigen Radfahrer ist nun mit Beginn des Frühlings wieder Saisonstart. Dabei geht es längst nicht mehr nur um einen Ausflug ins Grüne: In vielen Städten hat die Bedeutung des Fahrrads als Verkehrsmittel für die alltäglichen Wege in den letzten Jahren enorm zugenommen. In Kiel und Hannover etwa haben Radler inzwischen einen Anteil von rund 20 Prozent am Verkehr, in Bremen sogar von 25 Prozent. Die Innenstädte für die steigende Zahl von Radfahrern zu rüsten, stellt manche Kommune vor eine Herausforderung. Neben sicheren Radwegen geht es auch um ausreichend Stellplätze.

„Immer mehr Menschen entdecken, dass man mit dem Rad in der Stadt bequem und sogar schneller unterwegs ist, als beispielsweise mit dem Auto“, sagt Sabine Stanelle. Sie ist beim Verkehrsclub Deutschland (VCD) Projektleiterin der Aktion „Mehr Platz fürs Rad!“. „Fahrstrecken in den Städten sind meist nur bis zu fünf Kilometer lang und von der Entfernung ideal fürs Radfahren.“ Einen hohen Radleranteil gebe es oft in mittelgroßen Städten, auch aber in Universitätsstädten.

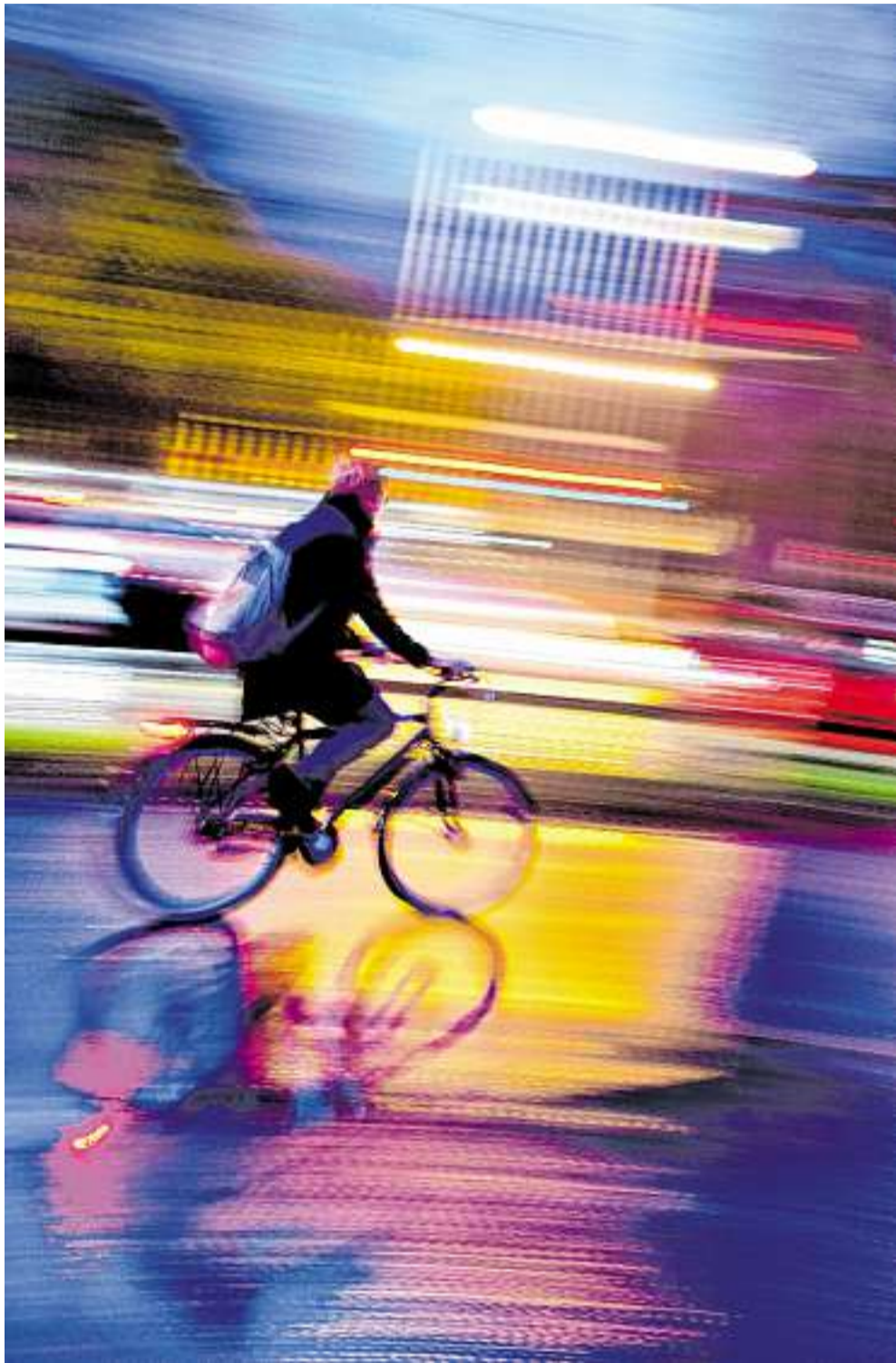
Radfahren liege im Trend und habe ein positives Image: Es sei umweltverträglich, flexibel und zugleich noch gut für die Gesundheit, so Stanelle. Außerdem bieten die Hersteller inzwischen eine enorme Modellvielfalt für verschiedene Zwecke und Lifestyles - bis hin zu Lastenrädern und Erwachsenen-Dreirädern. Um zwölf Prozent auf 2,42 Milliarden Euro stieg alleine im vergangenen Jahr der Umsatz der deutschen Fahrradhersteller. Die Branche verkaufte 4,35 Millionen Fahrräder, 6,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Als Testfahrer unterwegs

Um die lange Zeit aus Autofahrersicht gestalteten Verkehrswege nach den Bedürfnissen der Radfahrer zu gestalten, haben viele Städte inzwischen eigene Radverkehrsbeauftragte. In Hannover etwa kümmert sich Heiko Efkes um ein 957 Kilometer langes Netz. Dabei prüft er nicht nur am Planungstisch, ob Straßenumbauten radfahrerfreundlich ausfallen, sondern ist – wenn immer möglich – selber auf dem Zweirad in der Stadt unterwegs. „Wichtig ist die Fahrradperspektive, man muss das erfahren“, sagt er. „Die Bordsteinabsenkung ist unpraktisch, da gibt es einen Schlag ins Fahrrad“, notiert er etwa nach einer Tour.

Hannover hat sich vorgenommen, den Radverkehrsanteil auf 25 Prozent zu steigern, dafür soll das Radstreifennetz verbessert werden, 500 kleinere Baumaßnahmen sind dafür in den nächsten fünf Jahren geplant. Damit Lastenrädern und Radler mit Kinderanhängern überholt werden können, sollen manche Pisten breiter werden, außerdem wird an einem „City Radrिंग“ gearbeitet und werden „Radschnellwege“ geprüft.

Noch ehrgeizigere Ziele hat sich Osnabrück gesteckt, wo der Anteil des Radverkehrs von 20 auf 30 Prozent steigen soll,



Zum Frühlingsstart beginnt für viele wieder die Fahrradsaison. In Bremen haben Radfahrer inzwischen einen Anteil von rund 25 Prozent am Verkehr. FOTO: DPA

13 Studentinnen bei Unfall getötet

Reisebus in Spanien verunglückt

VON HUBERT KAHL

Tarragona. Was genau in den Augenblicken vor dem schrecklichen Unfall geschah, ist noch unklar. Doch plötzlich brach der Bus scharf nach links aus, schoss über den Mittelstreifen der Autobahn hinaus, prallte auf der Gegenfahrbahn gegen einen Pkw, stürzte um und blieb auf der Seite liegen. An Bord waren Erasmus-Studenten auf dem Rückweg von einem Ausflug. Auch Deutsche hatten nach Angaben der Rettungsdienste in dem Bus gesessen. Ihr Schicksal war auch am Abend noch unklar.

„Nach dem Aufprall gab es Schreie und Panik im Bus“, berichtete ein niederländischer Student. Der 23-Jährige gehörte zu denen, die bei dem Unglück mit leichten Verletzungen davongekommen waren. „Vor dem Unglück war der Bus im Zickzack von einer Seite der Fahrbahn zur anderen gefahren“, sagte er der Zeitung „El País“. Nach Angaben der Behörden wurden 13 der insgesamt 61 Insassen des Reisebusses getötet. Bei den Toten handele es sich ausschließlich um Studentinnen aus dem Ausland, teilte Spaniens Innenminister Jorge Fernández Díaz mit. Mehr als 40 Fahrgäste wurden verletzt. Ein – namentlich nicht genannter – Deutscher sagte der Zeitung „El Mundo“ zufolge: „Das sind meine Freunde. Vielleicht hätte ich etwas für sie tun können.“ Er musste zur Behandlung seiner Verletzungen in ein Krankenhaus nach Barcelona gebracht werden.

Der Unglücksbus war – zusammen mit vier weiteren Bussen – von einer Studentenorganisation für einen Ausflug nach Valencia gechartert worden. Dort hatten die jungen Leute für einen Fahrpreis von 20 Euro das Feuerspektakel miterlebt, mit dem das Volksfest „Las Fallas“ in der ostspanischen Hafenstadt ausklang. Die jungen Leute feierten bis in die Nacht. Um 4.00 Uhr morgens startete der Bus die Rückreise nach Barcelona. An Bord waren nach Angaben der Rettungsdienste Studierende aus 19 verschiedenen Ländern.

Knapp zwei Stunden vor Erreichen der katalanischen Metropole ereignete sich kurz vor dem Morgengrauen das Unglück. Nach Vermutungen des katalanischen Innenministers Jordi Jané könnte der Hergang sich so abgespielt haben: Der Bus geriet an den rechten Fahrbahnrand der Autobahn; als der Fahrer dies bemerkte, riss er mit einem Ruck das Steuer nach links herum. Dies habe dann möglicherweise dazu geführt, dass der Bus auf die Gegenfahrbahn geriet und dort umstürzte. „Alles deutet auf ein menschliches Versagen als Unglücksursache hin“, sagte der Minister.

Tests ergaben, dass der Busfahrer weder Alkohol getrunken noch Drogen genommen hatte. Laut der Busfirma war der Fahrer seit 17 Jahren für das Unternehmen im Einsatz und nie in einen Unfall verwickelt.

REDAKTION VERMISCHTES

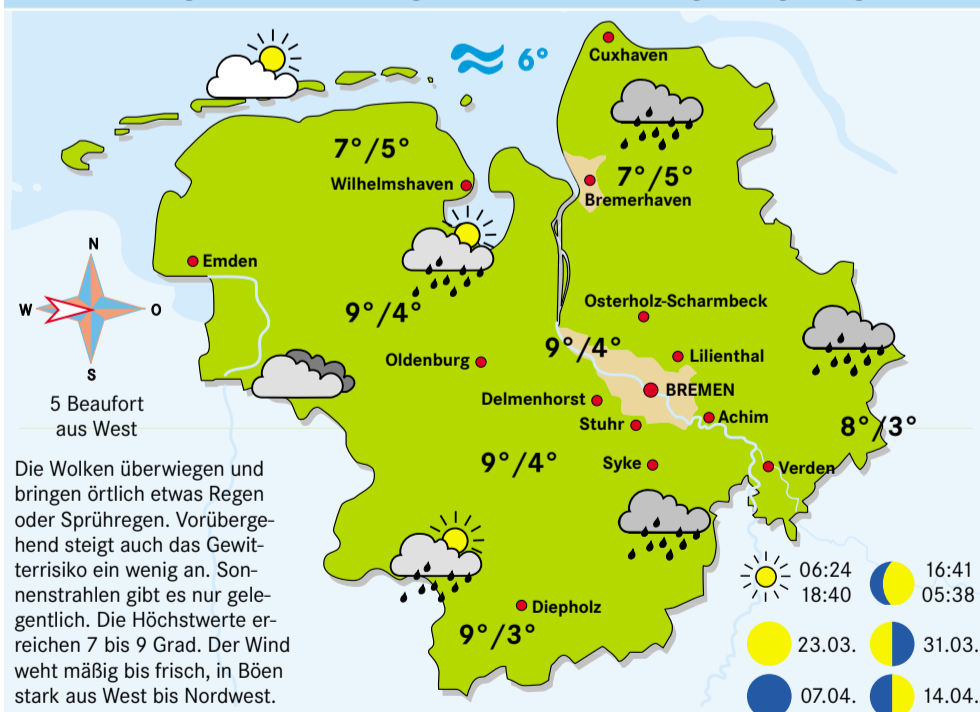
Telefon 0421/36713265
Fax 0421/36711018
Mail: vermishtes@weser-kurier.de

Rad & Tour

Die zweite Ausgabe des Fahrrad-Magazins, das der WESER-KURIER zusammen mit dem ADFC erstellt hat, beschreibt 22 neue Touren in Bremen und Niedersachsen. Das Heft ist im Pressehaus Bremen, unseren regionalen Zeitungshäusern, der ADFC-Radstation am Hauptbahnhof oder im presseführenden Einzelhandel, sowie online auf www.weser-kurier.de/shop erhältlich. 124 Seiten für 9,80 Euro.



DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU

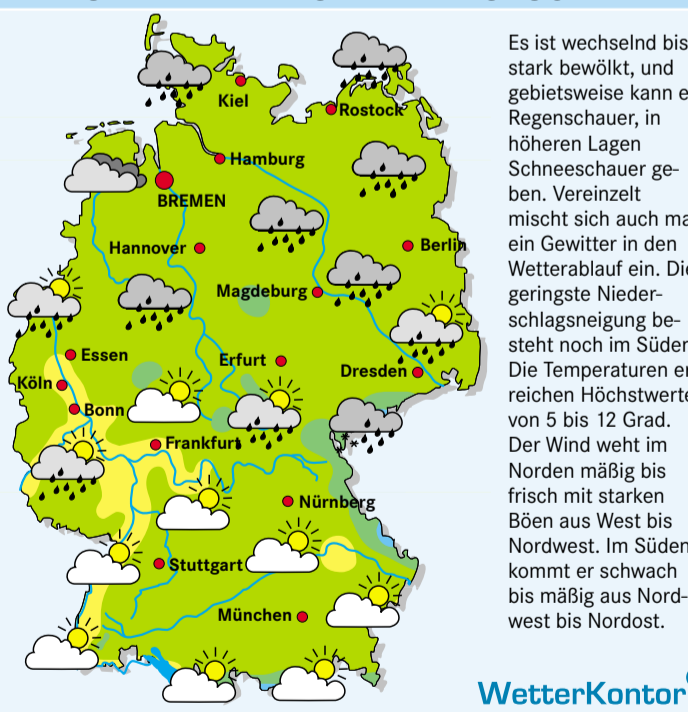


BEOBSACHTETES WETTER	WIND HEUTE	HOCHWASSER
Bremen-Flughafen am 20.03.2016, 16 Uhr Windrichtung und Stärke: NW 5 Lufttemperatur (°C): 10,0 Luftfeuchtigkeit (%): 58 Luftdruck (hPa): 1015,8 Max. Temp. am 19.3. (°C): 7,8 Min. Temp. in der Nacht zum 20.3. (°C): 3,9 Niederschlag bis 7 Uhr in l/qm: 0,1	Raum Unterweser: W-NW 5 Wesermündung/Jade: W-NW 5-6 Ostfriesische Inseln: W-NW 5-6 Elbmündung und Helgoland: W-NW 5-7 Nordfriesische Inseln: W-NW 5-6 Westliche Ostsee: NW 4-6 Zwischenahner Meer: W-NW 4-5 Steinhuder Meer und Dümmer: W-NW 4-5	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für den 21.03.2016 Cuxhaven 12:12 / --:-- Bremerhaven 12:31 / --:-- Brake 00:42 / 13:19 Vegeack 01:21 / 13:55 Bremen 01:30 / 14:05 Wilhelmshaven 12:01 / --:--

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE
Am Dienstag wird die Sonne häufig von Wolken verdeckt. Gelegentlich gibt es ein paar Regenschauer. 7 bis 9 Grad werden erreicht. Am Mittwoch und Donnerstag ist es wechselnd bis stark bewölkt, Regentropfen sind die Ausnahme. Am Freitag tauchen nach einem freundlichen Start wieder Regenwolken auf.

9°/4°	10°/1°	11°/4°
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag

DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND



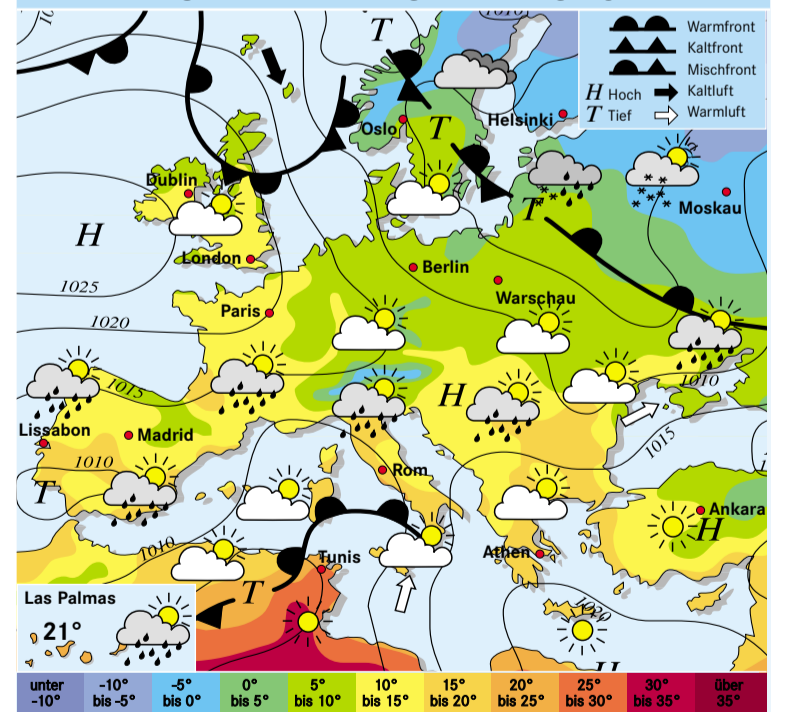
Augsburg	wolkig	8°	Konstanz	wolkig	10°
Berlin	Regen	9°	Köln/Bonn	Regenschauer	10°
Frankfurt	wolkig	10°	Leipzig	Regenschauer	7°
Freiburg	wolkig	11°	List/Sylt	stark bewölkt	8°
Dresden	Regenschauer	7°	München	wolkig	8°
Hamburg	Regen	8°	Nürnberg	wolkig	9°
Hannover	Regen	9°	Rostock	Regenschauer	7°
Helgoland	wolkig	7°	Saarbrücken	wolkig	10°
Karlsruhe	wolkig	11°	Stuttgart	wolkig	9°
Kassel	Regen	9°	Zugspitze	wolkig	-6°

AKTUELLE INFORMATIONEN
Aktuelle Messwerte der Bremer Luftüberwachung im Internet unter www.baumwelt.bremen.de sowie im Videotext im NDR-Fernsehen auf Seite 679. Täglich mehrfach aktualisierte Wetterinformationen unter: www.weser-kurier.de.

SCHNEEHÖHEN (CM)

Braunlage, Wurmberg	60	St. Andreasberg	0	Österr. Alpen	360
Brocken	38	Torfhaus	0	Schweizer Alpen	380
Clausthal-Zellerf.	0	Allgäuer Alpen	130	Italienische Alpen	240
Hahnenklee	0	Bayerische Alpen	340	Franz. Alpen	380

DAS WETTER HEUTE IN EUROPA



STÄDTEWETTER

Amsterdam	Regenschauer	10°	Moskau	Schneeschauer	-3°
Athen	wolkig	19°	Nizza	wolkig	16°
Brüssel	Regen	11°	Oslo	bedeckt	6°
Dubrovnik	Regen	15°	Paris	Regenschauer	11°
Innsbruck	Regen	12°	Rom	wolkig	19°
Istanbul	wolkig	14°	Stockholm	bedeckt	3°
Kopenhagen	wolkig	9°	Tunis	sonnig	25°
London	wolkig	12°	Venedig	sonnig	15°
Malaga	sonnig	16°	Wien	heiter	11°
Mallorca	wolkig	18°	Zürich	bedeckt	9°

WETTERKONTOR-TELEFON
Wählen Sie 0900 130 041 01 (0,65 EUR/Min. *) und folgen Sie den Hinweisen des Telefonoperators oder geben Sie direkt Ihre Postleitzahl ein. Unwetter-SMS: 10 Warn-SMS für EUR 3,99 (zzgl. einmaliger Kosten für 2 Bestell-SMS). Schicke WETTER1 und Postleitzahl an 89000 *aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunktarif